

Nachhaltigkeit und Digitalisierung durch Recht: Kann die Twin-Transformation gelingen?

Digitalisierung und Nachhaltigkeit, hier insb. der Klimawandel, sind Jahrhundertthemen, sie verändern unsere Gesellschaft schon jetzt grundlegend und werden in den kommenden Jahren weiter erheblich an Bedeutung gewinnen. Beide Themenfelder stehen prominent auf den Agenden der nationalen und des europäischen Gesetzgebers, zu beiden existieren umfangreiche politische Programme. Die Bundesregierung setzt beide Themen ganz oben auf die Tagesordnung und hat sowohl eine Digitalisierungs- als auch eine Nachhaltigkeitsstrategie vorgelegt, die beide regelmäßig aktualisiert werden. Die EU-Kommission präsentierte bereits 2015 ihre Strategie für einen digitalen Binnenmarkt für Europa. Auch die Nachhaltigkeit hat Priorität: Aufbauend auf der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verfolgt die EU hier ein ganzheitliches Nachhaltigkeitskonzept im Lichte der 17 Sustainability Goals (SDGs); der Europäische Grüne Deal aus dem Jahr 2019 ist die Blaupause für zahlreiche Rechtsetzungsprojekte. Spiegelbildlich zu den vielschichtigen politischen und gesetzgeberischen Aktivitäten beschäftigen Digitalisierung und Nachhaltigkeit auch die Wissenschaften nahezu aller Disziplinen, die Rechtswissenschaften sind hier keine Ausnahme. Gerade in der wirtschaftsrechtlichen Diskussion erfahren Nachhaltigkeit und Digitalisierung aktuell größte Aufmerksamkeit und prägen den Diskurs mit bemerkenswerter Intensität und Tiefe.

Bei all der Prominenz und der praktischen Bedeutung, die beide transformierenden Phänomene mit sich bringen, überrascht es besonders, dass die beiden Leitdiskurse bislang weitgehend unverbunden nebeneinanderstehen. In den Rechtswissenschaften haben sich hier zwei nahezu separate Communities gebildet, die so gut wie keine Berührungspunkte aufweisen. Für einen echten Erfolg auf beiden transformativen Gebieten sind diese aber i.S. einer „Twin-Transformation“ zusammenzudenken. Soll die Nachhaltigkeitstransformation von Wirtschaft und Gesellschaft gelingen, so kommt sie nicht ohne die Mittel der Digitalisierung aus, denn diese hat insoweit eine wichtige ermöglichende Funktion. Und umgekehrt kann Digitalisierung nur dann nachhaltig und langfristig wirksam sein, wenn sie ökologische und soziale Belange mitdenkt. Die Prinzipien der Nachhaltigkeit setzen also der Digitalisierung Zielvorgaben und modellieren ihr einen Gestaltungsrahmen.

Wenn die Verbindung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung als Zwillingsstransformation damit nicht nur in der Lage ist, großes Potenzial zu erschließen, sondern auch Voraussetzung für das Gelingen der Transformation der Gesamtgesellschaft überhaupt ist, so gilt dies ganz besonders mit Blick auf Unternehmen als die zentralen Akteure auf nationalen und transnationalen Märkten.

Die wechselseitige Ermöglichungs- und Rahmenfunktion lässt sich durch zahlreiche aktuelle Beispiele aus dem unternehmerischen Alltag belegen. Die Ermöglichungsfunktion der



34,80 €
32,52 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3 Werktage

Artikelnummer: A24040212860

Medium: Einzelheft

ISBN:

Verlag: Fachmedien Otto Schmidt KG

Sprache(n): Deutsch

Gewicht: 300 g

